

DKP Saarland Bezirksdelegiertenkonferenz 19. 09. 2015, Neunkirchen

EntschlieÙung Nr. 5

Wir in der DKP – Selbstverständnis der Bezirksorganisation Saarland

Die Bezirksdelegiertenkonferenz der Deutschen Kommunistischen Partei 2015 bekräftigt ihre seit Jahren bekannte Position, Politik auf Grundlage des 2006 beschlossenen und weiterhin gültigen Parteiprogramms zu entwickeln.

Wir lehnen alle Versuche ab, die DKP inhaltlich und organisatorisch zu verengen und so von den arbeitenden Menschen in diesem Land zu isolieren. Wir lehnen eine Anlehnung der Parteikonzeption an ein historisch überholtes Verständnis des demokratischen Zentralismus ab. Das Parteiprogramm legt den Charakter unserer Partei wie folgt fest:

„Die DKP gründet ihre Weltanschauung, Politik und ihr Organisationsverständnis auf den wissenschaftlichen Sozialismus, der von Marx, Engels und Lenin begründet wurde und ständig weiterentwickelt werden muss, damit er nicht hinter den Realitäten zurückbleibt. Sie kämpft für die freie Verbreitung des Marxismus-Leninismus.“

Und dabei bleibt es für uns saarländische Kommunistinnen und Kommunisten. Alle Bestrebungen, Vokabular oder Inhalte einer überwundenen unwissenschaftlichen Phase der kommunistischen Bewegung mit ihren Deformationen und Verbrechen wieder aufleben zu lassen, weisen wir entschieden zurück. Wir bekräftigen aus diesem Anlass die wissenschaftlichen Ergebnisse der Arbeit der Geschichtskommission der DKP in den 90er Jahren.

Unsere Partei hat in Jahrzehnten ihre eigene Programmatik und Politik aufgrund der historischen Erfahrungen im Faschismus, der Kämpfe in der alten BRD und des Analyse des Zusammenbruchs des Sozialismus in Europa entwickelt. Ein Zurück hinter die im Parteiprogramm festgehaltenen Erkenntnisse darf es nicht geben, dafür stehen wir nicht zur Verfügung.

Wir kämpfen als Kommunistinnen und Kommunisten in der DKP an der Saar aktuell:

- für die Bildung breiter gesellschaftlicher Allianzen gegen den herrschenden Neoliberalismus und insbesondere gegen die Austeritätspolitik, weil dies zu einer Zukunftsfrage für die arbeitenden Menschen unseres Bundeslandes geworden ist und
- für einen radikalen linken Politikwechsel als erste Stufe zur grundsätzlichen Änderung des Kräfteverhältnisse zugunsten der arbeitenden Menschen.

In diesen Punkten sehen wir – so wie im Parteiprogramm und aller bisherigen programmatischen Orientierungen niedergelegt – die entscheidenden Voraussetzungen für eine weitere Etappe, in der antimonopolistische Kämpfe in Richtung der Überwindung des Kapitalismus geführt werden und der Weg in eine sozialistische Zukunft geöffnet werden kann.

Bei zwei Gegenstimmen beschlossen